

Argumentarium zur Initiative

'Velofreundliches Wil'

Ziel

Dem Veloverkehr kommt bei der Bewältigung von kurzen Distanzen im Alltagsverkehr und als Mittel zur aktiven Erholung eine besondere Bedeutung zu. Insbesondere Schülerinnen, Jugendliche, Pendler und in der Stadt einkaufende Wilerinnen und Wiler schätzen die Vorteile dieses Verkehrsmittels. Die Förderung des Veloverkehrs dient der Erhöhung der Verkehrssicherheit, der Sicherung von Schulwegen, der Schaffung von effizienten Pendlerwegen und somit einer verbesserten Attraktivität der Verbindungen für Radfahrende. Zudem kann die Energiestadt Wil einen wesentlichen ökologischen Beitrag leisten und gleichzeitig zur Gesundheit der Bevölkerung beitragen. Mit Hilfe der Initiative, und den dadurch ausgelösten externen Fördermitteln kann die Stadt und ihr Strassenraum vom motorisierten Individualverkehr entlastet und gleichzeitig die Lebensqualität in Wil gesteigert werden.

Optimierungen im Strassenbereich

Es sind bauliche Massnahmen zur Verbesserung der Verbindungen und der Verkehrssicherheit schrittweise zu planen und umzusetzen. Diese sind grösstenteils bereits im Konzept "Langsamverkehr" von 2004 aufgeführt und vom Stadtrat verabschiedet worden – die Initiative gibt den Behörden Mittel zur schrittweisen Umsetzung in die Hand. Möglichkeiten zur konkreten Umsetzung sind:

- Die Hauptverkehrsstrassen sind die direktesten Verbindungen für den Velo-Pendlerverkehr, insbesondere für Schülerinnen und Schüler. Deshalb sind entlang dieser Strassen konsequent Sicherungsmassnahmen zu erstellen. Dies betrifft insbesondere die verkehrsorientierten Gemeindestrasse sowie die Kantonsstrassen. Dies erhöht auch die Sicherheit der anderen Verkehrsteilnehmer (Fussgänger und Autofahrende).
- Die Quartiere sowie die Schulen sollen direkt und sicher verbunden werden. Z. B. die Verbindung im Südquartier ist zu optimieren. Die momentane nicht allseitig befriedigende Lösung bei der Bahnhofunterführung müsste verbessert werden, indem entweder die nördliche Einfahrt Radfahrer- und Fussgängergerecht umgebaut wird, die westliche Unterführung zur kombinierten Radfahrer/Fussgängerunterführung umgebaut wird, oder eine Passerelle westlich des Bahnhofs erstellt wird.
- Zusätzliche Radverbindungen gemäss Massnahmenplan Langsamverkehr wie jene im Breitenloo (Grundstrasse – Badi Weierwiese), eine durchgehende Verbindung durch das Areal der psychiatrischen Klinik, die Verbindung entlang der Ulrich-Rösch-Strasse können dank der Initiative geplant und umgesetzt werden.
- Die Sanierung von gefährlichen Kreuzungen und Kreisel durch Anpassung der Signalisation, durch Anbringen von separaten Einspurstrecken, sowie durch Lichtsignalanlagen für Radfahrende ist systematisch vorzunehmen (s. auch Massnahmenplan Langsamverkehr).
- Gesicherte und überdachte Veloabstellplätze im Bahnhofsbereich und an anderen publikumsintensiven Orten (z.B. Altstadt, Schulen, Einkaufszentren) sollen ausgebaut bzw. erstellt werden.

Organisatorische Massnahmen

Die Förderung des Radverkehrs soll auch mit organisatorischen Mitteln erreicht werden. Es sind dies:

- Innerhalb der Stadtverwaltung wird eine verantwortliche Ansprechperson für Anliegen von Radfahrenden bezeichnet.
- Bei der Erarbeitung von Verbesserungen soll mit Fachpersonen im Bereich Veloverkehr (z.B. von ProVelo, VCS) zusammengearbeitet werden.
- Der städtische Radwegplan sowie die Massnahmenliste mit Umsetzungsterminen soll entsprechend dem Plan im Konzept "Langsamverkehr" veröffentlicht werden.
- Die Stadt wirbt für das Velofahren als gesunde und stadtaugliche Alternative für Beruf, Schule, Freizeit und Einkauf in der Stadt Wil.

Finanzierung

Die Stadt Wil stellt zur Umsetzung dieser Massnahmen ein Kostendach von 2 Mio Fr. über einen Zeitraum von 5 Jahren nach Annahme der Initiative zur Verfügung. Es ist dabei darauf zu achten, dass kantonale und Bundes-Mittel zur Förderung des Radverkehrs bei konkreten Projekten angefordert werden können und somit die finanzielle Belastung der Stadt Wil reduziert werden kann. Bereits in der Finanzplanung berücksichtigte Projekte werden hierbei aufgeschlossen, damit durch die Initiative auch wirklich ein zusätzlicher Effekt zugunsten von Sicherheit und Veloverkehr erzielt werden kann.

Wenn man vergleicht zu den jährlichen Aufwendung von ca. 5 Mio Fr. im Bereich Strassenbau in Wil ist der Betrag von durchschnittlich 400'000 Fr. pro Jahr über einen Zeitraum von 5 Jahren angesichts des Anteils an Wegetappen von zur Zeit schweizweit ca. 6%¹ und des Potentials von 10% des Radverkehrs im Stadtbereich angemessen.

Erwartete Auswirkungen der Initiative

Folgendes kann eine solche Förderung sichtbar bewirken:

- Der Anteil Velofahrender soll innerhalb der 5 Jahre um 20% erhöht werden.
- Dank dieser Massnahmen kann sich die Stadt Wil als fortschrittliche, attraktive Velostadt schweizweit positionieren.
- Die Anzahl Unfälle mit Beteiligungen von Radfahrenden soll reduziert werden.
- Der motorisierte Verkehr im Stadtzentrum von Wil wird teilweise auf den Veloverkehr umgelagert, was das Zentrum entlastet.
- Familien mit Kindern getrauen sich wieder auch per Velo auf die Strassen Wils, womit die motorischen Fähigkeiten der Kinder verbessert werden und die Fähigkeit sich im Strassenverkehr zu bewegen erhöht wird.

¹ Durchschnitt gesamte Schweiz, gemäss Mikrozensus 2005

Initiativtext:

Velofreundliches Wil

Die Stadt Wil ergreift Fördermassnahmen für den Veloverkehr. Das Ziel ist die Realisierung eines durchgängigen und sicheren Velowegnetzes, bei welchem auch die Kreuzungen und stark befahrenen Strassen für die Velofahrenden optimiert sind. Dadurch soll der Anteil des Veloverkehrs wesentlich erhöht und die Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmenden verbessert werden. Nach Annahme der Initiative stellt die Stadt Wil zu diesem Zweck über einen Zeitraum von 5 Jahren einen Kredit von 2 Mio. Franken zur Verfügung, wobei dieser Betrag für zusätzliche und nicht bereits im Finanzplan 2007 bis 2011 vorgesehene Projekte zu verwenden ist.

Initiativkomitee

Unterstützt wird diese Initiative zur Zeit von folgenden Organisationen:

- PRO Velo Kanton St. Gallen (vormals IG Velo)
- Grüne prowil
- SP Sektion Wil
- EVP Wil
- CSP Wil

Mitglieder dieser Organisationen und Einzelpersonen bilden das Initiativkomitee:

Initiativkomitee (Stadt Wil): **Laura Berger** (Stadtparlamentarierin), Kirchgasse 9; **Peter Fähndrich**, Bergtalweg 3; **Ruth Frick-Beer** (Stadtparlamentarierin), Feldeggstr. 2; **Susanne Gähwiler**, Bleichestr. 22; **Hermann Gander** (Quartiervereinspräsident), Weierhofgasse 7; **Yvonne Gilli** (Nationalrätin), Weierhofgasse 14; **Peter Hauser**, Säntisstr. 28; **Stefan Leutenegger** (Quartiervereinspräsident), Weststr. 20; **Bruno Mäder** (Stadtparlamentarier), Weierhofgasse 4; **Lukas Merz**, Vogelherdweg 2; **Marianne Mettler** (Stadtparlamentarierin), Pesta-lozzistr. 23; **Doris Scheiflinger** (Stadtparlamentarierin), Bergholzstr. 8; **Daniel Schläpfer**, Langeggweg 3; **Daniel Schönenberger** (Schulrat), Weierhofgasse 18; **Michael Schönenberger**, Blumenaustr. 8; **Esther Spinas** (Stadtparlamentarierin), Fürstenlandstr. 28e; **Dario Sulzer** (Stadtparlamentarier), Fröbelstr. 5; **Guido Wick** (Kantonsrat), Fürstenlandstr. 22; **Mark Zahner** (Stadtparlamentarier), Weierhofgasse 4.
Kontakt Bronschhofen: **Markus Neuweiler**, Hochwachtstr. 4.

Das Initiativkomitee kann diese Volksinitiative mit einer von der Mehrheit seiner Mitglieder unterzeichneten schriftlichen Erklärung bis zur Anordnung der Volksabstimmung vorbehaltlos zurückziehen.

Weitere Information und Beispiele von Verbesserungsmöglichkeiten für den Veloverkehr sind auf www.velowil.ch zu finden.

Kontaktadressen:

Vertreter des Initiativkomitees:

Daniel Schläpfer, Langeggweg 3, 9500 Wil,
Tel: 071 911 46 14, Fax: 043 888 17 54; email: wil@provelo.info.

Adresse Initiativekomitee, Finanzielles und Unterschriftensammlung:

Veloinitiative, c/o Marianne Mettler, Pestalozzistr. 23, 9500 Wil